

NEWSLETTER

Eine Information für Partner und Kunden

Ausgabe 1 - 2026



BILSTEIN | HUGO VOGELSANG | BILSTEIN CEE | BILSTEIN COLD ROLLED STEEL | SHEARLINE STEEL STRIP
BILSTEIN TRADING (SHANGHAI) | BILSTEIN SPECIALTY STEEL MEXICO | INAC | BILSTEIN STEEL FIBER | BILCUT

bilstein-gruppe.de

Das Kaltband.

INHALT

- Jubiläum BILSTEIN CEE –
Seit 20 Jahren Teil der BILSTEIN GROUP
Seite 3
- Restrukturierung:
Grundlage für eine stabile Entwicklung
Seite 5
- Prozessoptimierung –
Welche Chancen bietet künstliche Intelligenz?
Seite 6
- Blechexpo 2025 –
Treffpunkt der Stahlbranche
Seite 7
- BILCUT –
eine Innovation geht in Serie
Seite 9

Jubiläum BILSTEIN CEE

Seit 20 Jahren

Teil der BILSTEIN GROUP

Seit 20 Jahren gehört der tschechische Kaltbandspezialist nun schon zur BILSTEIN GROUP. Zur offiziellen Jubiläumsfeier am 19. September 2025 kamen Kunden und Lieferanten zusammen.
[Seite 3](#)



Blechexpo 2025 – Treffpunkt der Stahlbranche

„Infinite Potential“ – unbegrenztes Potenzial: Auf der Blechexpo 2025 in Stuttgart unterstrich die BILSTEIN GROUP einmal mehr die Marktposition als Vollsortimenter.

[Seite 7](#)

Order Express – „Wir machen deinen Wunsch möglich!“

Bei spontanen Einzelanfragen bzw. -aufträgen Wunschtermine seriös zusagen – mit dem neuen Prozess Order Express gelingt das in rund 90 Prozent aller Fälle.

[Seite 11](#)



- Gemeinsam mit Partnern neue Wege gehen –
Wir setzen auf grüne Logistik
Seite 10
- Einzelaufträge per Order Express –
„Wir machen deinen Wunsch möglich!“
Seite 11
- Produktgeschichten –
Was wird alles aus Kaltband hergestellt?
Seite 13



Marc T. Oehler
Geschäftsführer
BILSTEIN GROUP

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Jahr 2025 ging ein für uns alle extrem herausforderndes Jahr zu Ende. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa, die Handels- und Zollpolitik der US-Administration unter Donald Trump, der nicht enden wollende Krieg in der Ukraine – all dies sind Themen, die sich massiv auf die Marktentwicklung und unser aller Geschäft auswirken.

Geht es der Wertschöpfungskette Stahl/Automotive in Europa nicht gut, so sind auch die Aussichten für die BILSTEIN GROUP unsicher. Vor diesem Hintergrund haben wir in den vergangenen Monaten in Deutschland eine deutliche Anpassung unserer Kapazitäten realisiert. Dies führt aber nicht dazu, dass wir nicht strategisch nach vorne schauen – im Gegenteil. Es gibt viele Punkte, die mich durchaus zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen: die Neuaufstellung des Vertriebs und die erfolgreiche Umsetzung unserer ambitionierten Vertriebsstrategie, die Nutzung der Möglichkeiten unserer hochmodernen Anlagentechnik, aber auch die Chancen, die uns das neue Highspeedlaser-Schneidverfahren BILCUT gibt, und die Potenziale, die wir in unserer Stahlfaser STABILS sehen.

Auch 2026 wird ein Jahr voller Herausforderungen werden. Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage ist kaum absehbar. Aber die Zukunft kommt, unter anderem befassen wir uns intensiv mit dem Thema KI. Um die Erfahrungen des Berliner Start-ups Vanilla Steel im Bereich KI auch für uns nutzbar zu machen, haben wir uns an diesem Unternehmen beteiligt und beginnen derzeit erste gemeinsame Pilotprojekte.

Die Auswahl der Themen für diesen Newsletter spiegelt die Komplexität und Anzahl der Themen, an denen wir arbeiten, wider. Es wird nicht langweilig. Viel Spaß beim Lesen!

Und vor allem: Bleiben Sie zuversichtlich!
Alles Gute für 2026!

Ihr
Marc T. Oehler



Jubiläum BILSTEIN CEE

Kunden, Lieferanten und Partner feierten am 19. September in einem Festzelt auf dem Werksgelände das 20-jährige Bestehen des Unternehmens innerhalb der BILSTEIN GROUP.

Seit 20 Jahren

Teil der BILSTEIN GROUP

2025 feierte BILSTEIN CEE ein großartiges Jubiläum: Seit 20 Jahren gehört der tschechische Kaltbandspezialist nun schon zur BILSTEIN GROUP. Zu diesem Ereignis kamen am 19. September 2025 Kunden und Lieferanten am Unternehmenssitz in Králův Dvůr zusammen – und einen Tag später beim Familientag alle Mitarbeiter und deren Angehörige.

Um die 20-jährige Zugehörigkeit des Unternehmens zur BILSTEIN GROUP gebührend zu feiern, fanden sich zum offiziellen Teil der Veranstaltung Kunden, Lieferanten und Partner am frühen Nachmittag des 19. Septembers 2025 in einem Festzelt im Innenhof des tschechischen Werks ein.

Beständiges Wachstum

Peter Uhrík, CEO von BILSTEIN CEE, eröffnete die Veranstaltung mit einem informativen Einblick in die beeindruckende Entwicklung, die BILSTEIN CEE in den letzten 20 Jahren durchlaufen hat. Den positiven Werdegang von BILSTEIN CEE hob auch Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP, in seiner Ansprache hervor; er bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen Mitarbeitern für die erreichten Erfolge und vor allem für den hohen Einsatz und den „Unternehmergeist“.

Externe Gäste ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, lobende Worte zu verlieren: So erinnerte sich beispielsweise Tomasz Plaskura, Chief Marketing Officer East Europe von Arcelor-Mittal, an die Anfänge der Zusammenarbeit im Jahr 2009 – und an das Wachstum, das sich im stetig steigenden Warmbandbedarf widerspiegelt.

Abwechslungsreiches Rahmenprogramm

Bei einer Werksbesichtigung konnten sich dann alle Gäste live von den Fortschritten und den hochmodernen Fertigungsprozessen bei BILSTEIN CEE überzeugen – ein beeindruckender Blick hinter die Kulissen, wie das Publikum bestätigte.

Der offizielle Teil der Jubiläumsfeier klang dann mit einer gemeinsamen Schifffahrt mit ausgewählten Kunden und Lieferanten auf der Moldau aus.

Der „Jubiläums-Familientag“

Am nächsten Tag standen die Mitarbeiter und deren Familien im Mittelpunkt. „Die Feier zum 20-jährigen Jubiläum „Zugehörigkeit von BILSTEIN CEE zur BILSTEIN GROUP“ zeigte eines sehr deutlich: die gute Stimmungslage und den positiven Spirit in der Belegschaft“, zeigte sich Marc T. Oehler beeindruckt von der hohen Motivation und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter – und von der starken Bindung an das bzw. die Identifikation mit dem Unternehmen. So ließ es sich beispielsweise Martin Hejný, der am 20. September 2025 seine Hochzeit feierte, nicht nehmen, sowohl unmittelbar vor der Eheschließung zu BILSTEIN CEE zu kommen als auch nach der Hochzeit zusammen mit seiner Braut auf dem Familienfest weiterzufeiern. ■





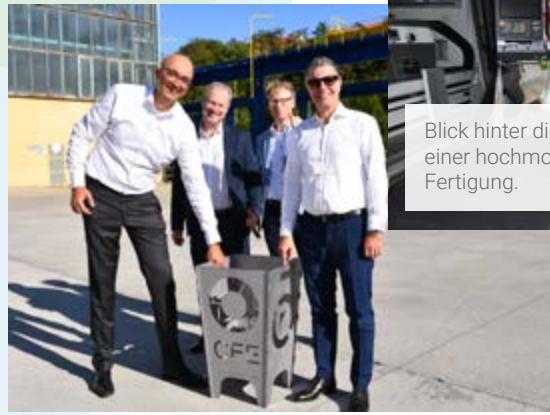
Der ehemalige Investitionsleiter Antonín Foukal (Mitte) brachte eine Auszeichnung aus dem Jahr 1951 mit, die das Kaltwalzwerk als besten Betrieb der ehemaligen Eisenwerke ehrte. Marc T. Oehler (l.), Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP, und Peter Uhrík, CEO BILSTEIN CEE, freuten sich über dieses besondere Zeitzeugnis.



Blick hinter die Kulissen einer hochmodernen Fertigung.



Mit einer Schifffahrt auf der Moldau ...



Der Warmbandlieferant Salzgitter schenkte BILSTEIN CEE anlässlich des Jubiläums einen Feuerkorb: (v. l.) Peter Uhrík, CEO BILSTEIN CEE, Martin Scharf, Teamleitung Team Kaltwalzer, Lohngeschäfte, Brammen – Salzgitter Flachstahl GmbH, Friedrich Ellebrecht, Verkaufsleitung Kaltwalzer, Lohngeschäfte, Brammen – Salzgitter Flachstahl GmbH, und Marc T. Oehler.



Genossen die Schifffahrt am Abend: (v. l.) Soňa Houtová, Personalleiterin, Drahuše Polášková, Produktionsleiterin, Monika Bačová, Assistentin/Sekretariat, Roman Jícha, Prozessingenieur, mit Ehefrau Anna.



Beim Jubiläums-Familienfest sorgte ein buntes Rahmenprogramm bei strahlendem Wetter für viel Abwechslung – auch bei den kleinsten „BILSTEINERN“.



Jubiläumsfest und Hochzeit an einem Tag: Martin Hejník und Ehefrau Petra hatten am 20. September gleich zweimal Grund zum Feiern.



Grundlage für eine **stabile Entwicklung**

Sich in einem hochdynamischen Marktumfeld zukunftsfest aufstellen: 2025 hat die BILSTEIN GROUP im Rahmen einer Restrukturierung mit Blick auf die aktuellen und absehbaren Marktbedarfe ein solides Fundament für die kommenden Jahre geschaffen – sowohl *in puncto* Organisationsgröße als auch hinsichtlich der Kapazitäten.

In Zeiten drastisch abnehmender Nachfrage kam gerade in der Stahlbranche 2025 kaum ein Unternehmen an Restrukturierungsmaßnahmen vorbei. „Wir sehen, dass auch viele unserer Kunden hier mittlerweile gewisse Fortschritte erzielt haben“, so Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP. Die BILSTEIN GROUP liegt mit der Restrukturierung ebenfalls auf der Zielgeraden: Die Ausrichtung der Kapazitäten und Produktionsmengen an das „neue Normal“ sind sowohl bei BILSTEIN als auch bei HUGO VOELSANG weitestgehend abgeschlossen. Ein wesentlicher Baustein waren die Anpassungen in Werk II. „Diese konnten wir durch Freiwilligenprogramme und Rentenlösungen weitgehend sozialverträglich ohne betriebsbedingte Kündigungen umsetzen“, ist Marc T. Oehler erleichtert.

Wichtigstes Kriterium: Volles Sortiment beibehalten ...

Ein wichtiger Aspekt der Kapazitätsanpassungen war, die dünnen Abmessungen, die bis dato hauptsächlich im BILSTEIN Werk II gefertigt wurden, weiter im Portfolio zu halten. In engagierten Versuchsreihen gelang es, auf der breiten Walze im BILSTEIN Werk I wesentlich dünnere Abmessungen als bisher

zu walzen, weitere Mengen werden zukünftig auch bei HUGO VOELSANG gefertigt. Außerdem wurde das Walzgerüst in Tschechien für dünne Abmessungen ertüchtigt.

... und sogar weiter ausbauen

„Selbst unter sehr herausfordernden Rahmenbedingungen treiben wir die Umsetzung unserer strategischen Agenda konsequent voran“, betont Marc T. Oehler. Entsprechend wurde auch in Zeiten der Restrukturierung nicht nur gespart, sondern an wichtigen Stellen auch gezielt investiert.

So kaufte die BILSTEIN GROUP im Sommer Vergütelinien des Wettbewerbers Stahlwerk Unna GmbH auf – eine Win-win-win-Situation für die gesamte Unternehmensgruppe: HUGO VOELSANG stärkt seine Marktposition im Bereich der vergüteten Produkte, die BILSTEIN GROUP baut ihre Marktposition als Vollsortimenter weiter aus, und der Anlagenerwerb schafft zusätzliche Vergütekapazitäten für die innovative Stahlfaser STABILS.

Wasserstofftechnologie als Ersatz für Blei

Dank der neuen Vergütelinien kann HUGO VOELSANG bei anspruchsvollen Produkten wie Stoßdämpferband das Mengenvolumen erhöhen und zugleich in Märkte vordringen, für die Wasserstofftechnik zur Abschreckung von austenitisiertem Material (H_2 -Abschreckung) benötigt wird. Auch in Sachen Nachhaltigkeit spielt diese Wasserstofftechnologie als Ersatz für das Abschrecken mit Blei den Zielen der BILSTEIN GROUP in die Karten.

Chancen der Digitalisierung und KI nutzen

Im Rahmen der Restrukturierung nahm die BILSTEIN GROUP auch die Optimierung der Prozesse in der Verwaltung unter die Lupe. Um hier perspektivisch Tätigkeiten zu vereinfachen und Prozesse zu verschlanken, will die BILSTEIN GROUP die Digitalisierung weiter vorantreiben und auch *in puncto* künstlicher Intelligenz deutliche Fortschritte erzielen. ■

Welche Chancen bietet KÜNSTLICHE INTELLIGENZ?

Die BILSTEIN GROUP setzt verstärkt auf innovative KI-Lösungen, um Prozesse effizienter und schlanker zu gestalten. Gemeinsam mit dem KI-Partner Vanilla Steel, an dem die BILSTEIN GROUP seit November 2025 beteiligt ist, werden diverse KI-Pilotprojekte vorangetrieben.

In hochdynamischen Zeiten sind Schnelligkeit und Flexibilität die „Währung“ einer erfolgreichen Zukunft. Auf die zentrale Frage, wie sich Prozesse in puncto Geschwindigkeit und Anpassungsfähigkeit weiter verbessern lassen, bietet KI mittlerweile oftmals eine positive Antwort. Denn sie ermöglicht es, die vielfältigen Daten, über die ein Unternehmen in seinen Systemen verfügt, effizienter zu nutzen.

KI ist den Kinderschuhen entwachsen

Künstliche Intelligenz ist längst Alltag geworden – spätestens mit dem rasanten Aufstieg von generativer KI, etwa durch ChatGPT von OpenAI. Vorteile und Risiken werden in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert. „Das Thema KI bietet sicherlich noch manche Reibungspunkte“, weiß Meik Forell, CFO BILSTEIN GROUP. „Doch fest steht auch: KI entwickelt sich rasant. Es ist unglaublich, welche technischen Sprünge aktuell gemacht werden.“

Auch für die BILSTEIN GROUP ist es ein spannendes Thema: Wie lässt sich KI so einsetzen, dass Mitarbeiter entlastet und Prozesse gleichzeitig schneller werden?

KI-Offensive bei der BILSTEIN GROUP

Bereits heute lässt sich dank KI Zeit für aufwendige Routineaufgaben einsparen – sie steht dann für wertschöpfendere Tätigkeiten zur Verfügung. Insgesamt hat die IT der BILSTEIN GROUP 15 Anwendungsmöglichkeiten auf der Agenda, um Mitarbeiter zu entlasten, darunter auch ein internes Unternehmens-ChatGPT, das zeitnah an den Start gehen wird. Dank bereits existierender technischer Standardlösungen lassen sich diese Anwendungen relativ einfach inhouse umsetzen.

Unsere Beteiligung am KI-Partner Vanilla Steel

Mit dem Berliner Start-up Vanilla Steel arbeitet die BILSTEIN GROUP seit vielen Jahren im Bereich „Vermarktung von 2A-Material“ zusammen. So finden auch Restmengen, Überbestände oder Material mit Abweichungen Kunden, was einen wertvollen Beitrag in puncto Nachhaltigkeit leistet. Mittlerweile hat sich das Unternehmen zu einem digitalen Stahlhändler mit einem hohen Level an KI-Kompetenz entwickelt – und die BILSTEIN GROUP hat sich im November 2025 an diesem potenzialstarken Unternehmen beteiligt. So kann die BILSTEIN GROUP am Geschäftserfolg von Vanilla Steel partizipieren und die KI-Expertise in gemeinsamen Projekten für sich nutzen. Natürlich wird Vanilla Steel auch weiterhin die Vermarktung der „2A-Mengen“ der BILSTEIN GROUP übernehmen.

Komplexere Projekte geht die BILSTEIN GROUP gemeinsam mit einem neuen Partner an – denn die rasante Entwicklung und die dafür benötigten Ressourcen kann ein Mittelständler allein kaum begleiten bzw. vorhalten. Vanilla Steel, ein Berliner Start-up, verkauft seit mehreren Jahren erfolgreich die 2A-Mengen der BILSTEIN GROUP. Das Unternehmen nutzt mittlerweile weitgehende KI-Lösungen, um sich erfolgreich als digitaler Stahlhändler zu positionieren. Die BILSTEIN GROUP und Vanilla Steel arbeiten jetzt auch zusammen an verschiedenen KI-Pilotanwendungen. ■

Blechexpo 2025

Treffpunkt DER STAHLBRANCHE

„Infinite Potential“ – unbegrenztes Potenzial: Auf der Blechexpo 2025 in Stuttgart unterstrich die BILSTEIN GROUP einmal mehr die Marktposition als Vollsortimenter. Mit BILCUT und STABILS standen zudem hochinnovative Technologien und Produkte im Fokus.

Nein volle Hallen, 1190 Aussteller aus 41 Ländern und 40 072 Besucher – die 17. Blechexpo in Stuttgart bewies sich einmal mehr als ein zentraler Treffpunkt der Branche. Auch die BILSTEIN GROUP präsentierte auf dieser Leitmesse vom 21. bis 24. Oktober 2025 unter dem Motto „Infinite Potential“ ihr komplettes Produktpotential in den Segmente Automotive und Industry.

Die Messe gab ein klares Signal: Die BILSTEIN GROUP ist und bleibt ein Vollsortimenter, der mit Innovationen wie BILCUT (siehe hierzu auch den Artikel auf Seite 9) und STABILS Zeichen setzt. Bei Kunden kam der Messeauftritt entsprechend sehr gut an.

Erfolgreiche Messebilanz

Zahlreiche Kundengespräche, neue Kontakte und zufriedene Gäste, die sich am Stand gut betreut und wohlgefühlt haben, – das Messeteam blickt auf eine erfolgreiche Blechexpo zurück. „Unser Stand war durchgängig sehr gut besucht, sowohl Bestands- als auch Neukunden waren zahlreich vertreten“, zieht

Georgio Alexopoulos, CSO BILSTEIN GROUP, positiv Bilanz. Speziell die traditionelle Standparty am ersten Messeabend brachte Kunden und Lieferanten am Stand der BILSTEIN GROUP zusammen. Für viele Messegäste ist dieses Event ein fester Bestandteil des Messebesuchs – es gilt als wichtiger Treffpunkt der Stahlbranche.

Positive Impulse

In der gelösten Atmosphäre am Stand spiegelte sich auch ein verhaltener, leichter Optimismus bei den Kunden der BILSTEIN GROUP wider: „Man merkt, dass unsere Kunden unter Druck sind, was Kosten und Liquidität angeht – doch wir haben auch positive Impulse aus dem Markt mitgenommen“, so Georgio Alexopoulos. „Zurzeit wagt es zwar noch niemand, einen Blick in die Zukunft zu formulieren – dafür ist das Marktumfeld nach wie vor zu sehr von Unsicherheit geprägt –, doch viele unserer Kunden sind in ihren Restrukturierungsprozessen sehr weit fortgeschritten. Daraus resultiert eine gewisse Erwartungshaltung, dass man 2026 erste Erfolge sehen wird.“ ■



Treffpunkt der Branche: Der Stand der BILSTEIN GROUP war immer gut besucht.



Auf einem 250-m²-Stand präsentierte die BILSTEIN GROUP ihr gesamtes Produktpotential für die Segmente Automotive und Industry.

Kraftvoll, verlässlich und einfach stark: Elefant „Hannes“ übernahm 2025 als „Markenbotschafter“ der BILSTEIN GROUP eine wichtige repräsentative Aufgabe. Mit großem Erfolg: „Unsere Kunden waren begeistert“, freut sich Tina Prinz, Marketing & PR BILSTEIN GROUP.



Georgio Alexopoulos, CSO BILSTEIN GROUP, Michael Ullrich, CTO BILSTEIN GROUP, und Marc T. Oehler, Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter BILSTEIN GROUP, freuen sich über eine erfolgreiche Messe ...

BILCUT war ein starker Publikumsmagnet – sowohl bei der BILSTEIN GROUP als auch an den Ständen der beiden Kooperationspartner EMW Stahl Service GmbH und DREHER Automation.



... für die auch Josef Matějček und Ladislav Mezenský von BILSTEIN CEE sowie Peter Uhrík, CEO von BILSTEIN CEE, nach Stuttgart gereist waren.

Die innovative Stahlfaser STABILS erschließt neben Automotive und Industry ein weiteres Marktsegment.

eine Innovation GEHT IN SERIE

Per Highspeedlaser geschnittene Formplatten für Strukturauteile „made by“ BILSTEIN GROUP: Im April 2025 gab die BILSTEIN GROUP die Investition in den Aufbau der neuen BILCUT-Anlage am Standort Berchum frei. Das war der Startschuss für den Aufbau der Vertriebsgesellschaft BILCUT GmbH, der neuen Anlage sowie der gesamten Produktionslinie. Am Markt wird diese Technologie bereits erwartet. Der Produktionsstart ist für Anfang 2027 geplant.



Ein Meilenstein: Am 16. Oktober besuchte ein langjähriger Kaltband-Kunde von BILSTEIN gemeinsam mit Michael Ullrich (r.), CTO BILSTEIN GROUP, und Jörg von Prondzinski, Geschäftsführer BILCUT und Leiter Anwendungsentwicklung (2. v. r.) BILSTEIN GROUP, die BILCUT-Prototypenanlage beim Anlagenbauer. Der Kunde sieht Vorteile darin, nicht allein das Kaltband, sondern die daraus hergestellte Formplatine von der BILSTEIN GROUP zu beziehen.

Märktübliche Laseranlagen, die direkt vom Coil arbeiten, sind konzeptionell eher für große Außenbauteile im Bereich Automotive konzipiert und können die häufig viel kleineren Strukturauteile nicht optimal abbilden. Entsprechend füllt die BILSTEIN GROUP mit den per Highspeedlaser geschnittenen Formplatten für Strukturauteile eine Lücke am Markt. So sprach sich die Nachricht, dass die BILSTEIN GROUP die Investition in die neue Technologie BILCUT freigegeben hat, schnell herum. Erste Kunden signalisierten bereits im Sommer 2025 Interesse.

Die nächsten Schritte

Innerhalb der nächsten zwölf Monate entsteht in Berchum auf einer Fläche von rund 3000 m² Fläche die neue Produktionslinie für per Highspeedlaser geschnittene Formplatten, inklusive Logistikwege, Vormateriallager und Fertiglager. Ab November 2025 zieht dann die neue Anlage ein. Sie umfasst eine Bandanlage, sprich Haspel- plus Richtmaschine, die eigentliche Laserzelle und die Abstapelung, wo extrem schnelle Stapeleinrichtungen die Formplatten aus dem Band holen und aufeinanderlegen.

Vertriebsoffensive ist gestartet: Partner und Kooperationen

Um per Highspeedlaser geschnittene Formplatten am Markt durchzusetzen, arbeitet die BILSTEIN GROUP mit der EDAG Group zusammen, einem der größten unabhängigen Engineering-Dienstleister der Automobilindustrie. EDAG unterstützt OEMs und große Zulieferer bei der Fahrzeugkonzeption und platziert hier die BILCUT-Technologie als Alternative zur werkzeuggebundenen Platinenfertigung durch Pressen. „Es ist sinnvoll, an dieser Stelle einzusteigen – denn wenn eine Investitionsentscheidung für eine Technologie gefallen ist, ist das für viele Jahre bindend“, weiß Jörg von Prondzinski, Geschäftsführer BILCUT GmbH und Leiter Anwendungsentwicklung BILSTEIN GROUP.

Die BILSTEIN GROUP kooperiert auch mit der EMW Stahl Service GmbH aus Neunkirchen im Siegerland – das größte konzernunabhängige Stahlservicecenter in Deutschland. „Das ist in dem Kundensegment, das wir mit BILCUT neu adressieren, bereits seit Jahrzehnten erfolgreich und unterstützt uns insbesondere bei der Vertriebsarbeit“, erklärt Jörg von Prondzinski. Die Kooperation ist für gemeinsame Kunden beider Unternehmen ein Gewinn: Für sie bedeutet es vor allem verlässliche Verfügbarkeit, gleichbleibend hohe Qualität und wirtschaftliche Abläufe. ■



Gemeinsam mit Partnern neue Wege gehen:

Wir setzen auf GRÜNE LOGISTIK

Seit Frühjahr 2025 übernehmen Elektro-Lkw des Spediteurs Rhenus Port Logistics Rhein-Ruhr GmbH die Werksfahrten zwischen den Standorten der BILSTEIN GROUP in Hagen.



Zahlen & Fakten: Die elektrische Zugmaschine

Der Volvo FH Electric, der bei Rhenus seit rund einem Jahr im Einsatz ist, verfügt über eine Batteriekapazität von 540 kWh, wovon etwa 450 kWh für den Fahrbetrieb genutzt werden können. Damit erreicht das Fahrzeug eine Reichweite von bis zu 300 Kilometern, im Winter sind es rund 250 Kilometer.

Die Rhenus Port Logistics Rhein-Ruhr GmbH – speziell die in Hagen ansässige, bis 2023 als Robert Schmitz Spedition geführten Gesellschaft, die jetzt Teil der Rhenus Gruppe ist – ist seit Jahrzehnten einer von mehreren Logistikdienstleistern, die die im BILSTEIN Werk I produzierten Coils zur Weiterverarbeitung in die Werke HUGO VOGELSANG und Berchum transportieren. „Mit dem Einsatz von Elektro-Lkw im Werksverkehr setzen wir nun gemeinsam ein starkes Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und moderne Logistiklösungen“, freut sich Logistikleiter Tobias Dahl, Auftragszentrum BILSTEIN GROUP.

Deutliche CO₂-Einsparungen

Durch die Umstellung von Diesel- auf E-Lkw leisten beide Unternehmen einen deutlichen Beitrag zur Reduzierung von

Emissionen. Schließlich lassen sich mit einem Elektro-Lkw im Vergleich zu einem Dieselfahrzeug täglich rund 104 Kilogramm CO₂ einsparen!

Im Werksverkehr der BILSTEIN GROUP sind täglich mehrere Fahrzeuge im Einsatz. Ein Lkw übernimmt etwa sechs Fahrten pro Tag, in der Woche kommen so rund 60 Kurzstreckenfahrten zusammen.

Viel weniger Lärm

Ein weiterer Pluspunkt: Elektrische Zugmaschinen sind sehr viel leiser als Diesel-Lkw. „Wir sind mit Werk I in einem Wohnmischgebiet ansässig und haben ein relativ reges Verkehrsaufkommen. Die Umstellung auf die fast geräuschlosen Zugmaschinen freut natürlich auch die Anwohner“, erklärt Tobias Dahl.

Klare Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit

„Wir verfolgen das Ziel, in unseren internen Prozessen bis 2035 CO₂-neutral zu sein, sofern bis dahin CO₂-neutrale Energieträger in ausreichendem Maße

verfügbar sind, und freuen uns sehr, mit Rhenus einen Spediteur zu haben, der diesen Weg mit uns gehen will“, so Tobias Dahl. „Gemeinsam stehen wir für eine klare Ausrichtung in Richtung Nachhaltigkeit.“ ■

Grüne Lieferketten: Der Green Steel Logistics Hub im Dortmunder Hafen

Mit über 200 000 m² Lagerfläche in Hagen, einem eigenen Gleisanschluss und einer modernen Fahrzeugflotte ist die Rhenus Port Logistics Rhein-Ruhr GmbH ein starker Partner für die Industrie – jetzt auch mit einem klaren Fokus auf klimafreundliche Transportlösungen. Am Standort Dortmund wurde im September 2024 der „Green Steel Logistics Hub“ eingeweiht, ein zukunftsweisendes Projekt zur CO₂-reduzierten Stahllogistik. Dort werden die elektrischen Fahrzeuge mit Strom aus einer großflächigen Photovoltaikanlage geladen – ein Paradebeispiel für ganzheitlich gedachte grüne Lieferketten.

+



Einzelaufträge per Order Express

„Wir machen deinen
WUNSCH MÖGLICH!“

Bei spontanen Einzelanfragen bzw. -aufträgen Wunschtermine von Kunden seriös zusagen – mit dem neuen Prozess Order Express gelingt das der BILSTEIN GROUP in rund 90 Prozent aller Fälle. So kann der Vertrieb meist innerhalb von ein bis zwei Tagen Kunden rückmelden: „Wir machen deinen Wunsch möglich!“

In den Prozessen der BILSTEIN GROUP erlauben regelmäßig wiederkehrende Anfragen und Bestellungen einen mittel- bis langfristig Planungshorizont; sie lassen sich über ein standardisiertes Terminfindungstool und die darauf abgestimmte Produktionsplanung gut begleiten. Doch es gibt auch die spontanen, einmaligen Bedarfe von Kunden, die auf der Suche nach Lieferanten sind, die ihnen in einem speziellen Fall schnell helfen können.

Order Express: Die Variable „Schnelligkeit“ stärker ausspielen

Bei diesen Einzel-Anfragen und -Neuaufträgen ist Schnelligkeit eine entscheidende Variable. Für Neuanfragen, die mit der Standardprüfung terminlich nicht begleitet werden können, hat die BILSTEIN GROUP im Februar 2025 mit dem Order Express einen Prozessweg geschaffen, der die Terminierung dieser Aufträge zur individuellen Bearbeitung aus den Standardprozessen heraushebt. Die Anfragen erhalten damit quasi eine „Expressfahrt“ durch die Systeme und Planungsprozesse, damit der Ver-

Das bereichsübergreifend zusammengesetzte Team Order Express der BILSTEIN GROUP ist seit Februar 2025 im Einsatz, um schnelle Lösungen zu finden:

(v. l.) Tobias Kirch, Disposition, Yunus Cengiz, Auftragssteuerung, Laura Schimmelpfennig, Vertriebssteuerung, Vanessa Fiebig, Anwendungs- und Werkstofftechnologie, Marc Heda, Fertigungssteuerung, Katharina Maas, Auftragssteuerung, Mert Köstereli, Disposition, Martina Cramer, Disposition, und Michelle Fischer, Auftragssteuerung; auf dem Foto fehlt Yvonne Terkelj, Anwendungs- und Werkstofftechnologie.



trieb für diese Einzelfälle den anfragenden Kunden möglichst schnell einen verbindlichen und seriösen Liefertermin anbieten kann.

Bereichsübergreifende Lösungen finden

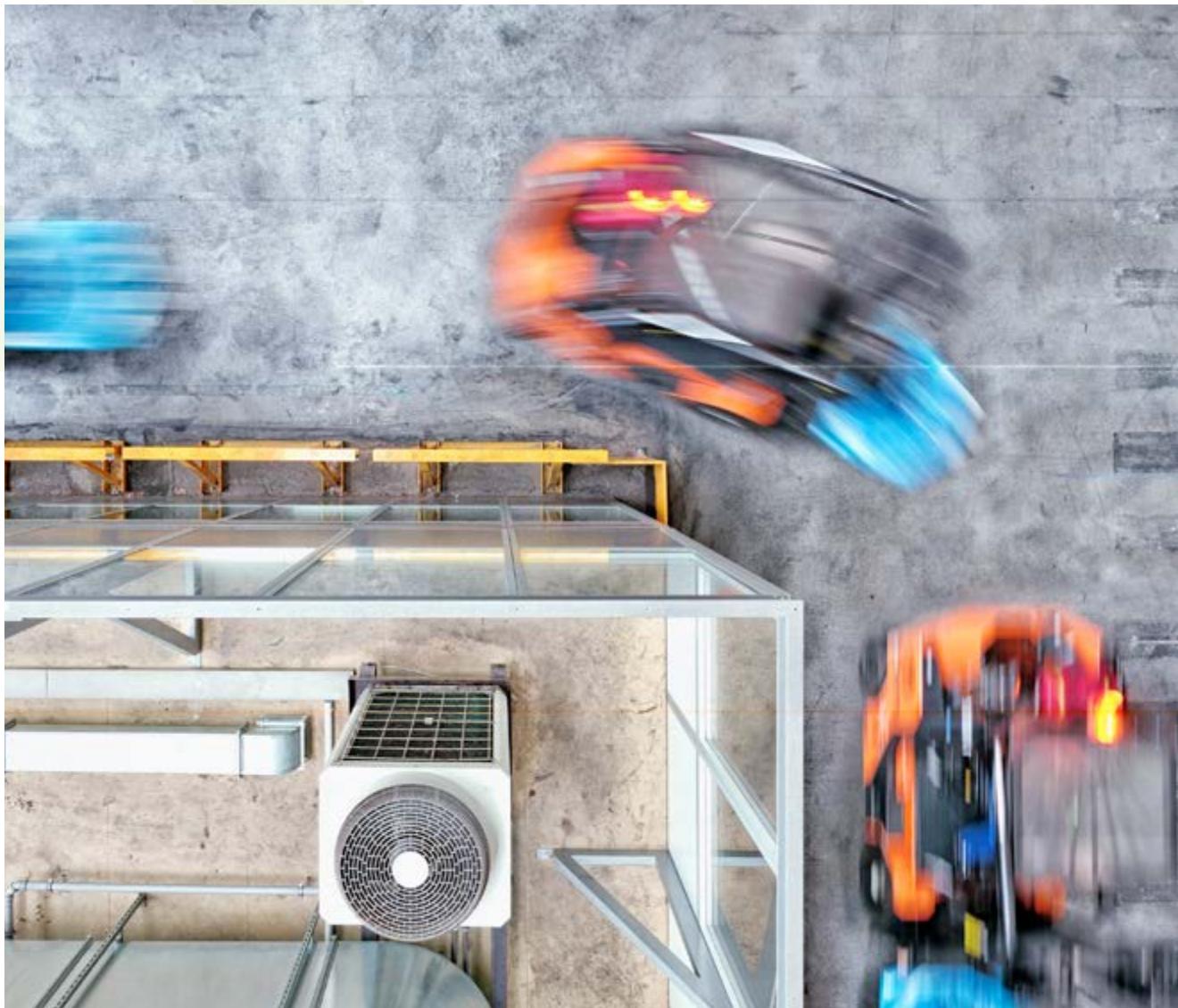
Um diese Sonderlösungen zu finden, ist eine intensive Abstimmung aller Bereiche gefordert: Vertrieb, Auftragssteuerung, Disposition, Fertigungssteuerung sowie Anwendungs- und Warmbandtechnik arbeiten hierfür eng Hand in Hand. Die zentrale Verantwortung hierfür übernimmt das bereichsübergreifend zusammengesetzte, neunköpfige Team „Order Express“. Die Teammitglieder kümmern sich in ihren angestammten Bereichen um das ganz normale Tagesgeschäft – und übernehmen seit Februar 2025 im Rahmen des Order Express auch die individuelle Bearbeitung dieser Spezialfälle.

„Bei den Einzelanfragen und -bestellungen, die über Order Express laufen, haben wir meist keine Zeit, Material nach Standard zu bestellen, Alternativen sind fast immer die Lösung“, erklärt Tobias Kirch, Disposition BILSTEIN GROUP. „Hierfür haben wir diese Expertenrunde, die in die Tiefe geht

und das technische Verständnis hat, um Sonderlösungen zu finden.“ Der Vorteil: Die Wege in der Abstimmung sind extrem kurz, da das Team täglich live zusammenkommt und direkt Lösungen diskutieren und finden kann. „Es ist jedes Mal herausfordernd, in der Kürze der Zeit passendes Material und die optimale Produktionsroute zu finden“, berichtet Marc Heda, Fertigungssteuerung BILSTEIN GROUP.

Mühen, die sich auszahlen

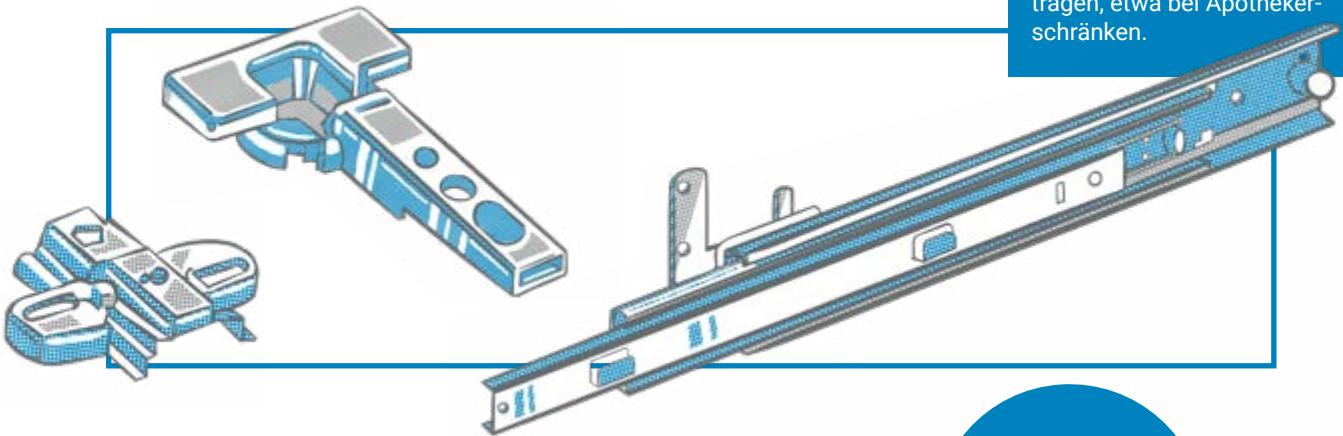
Der Erfolg spricht für sich: Von allen Anfragen und Bestellungen, die über den Order Express liefen, konnten über 60 Prozent genau zum Wunschtermin des Kunden und über 25 Prozent zum bestmöglichen Liefertermin gebucht werden. Die Zeit, die das Team braucht, um dem Vertrieb verlässliche Liefertermine an die Hand geben zu können, liegt bis auf wenige Ausnahmen bei ein bis zwei Tagen. Damit überzeugt die BILSTEIN GROUP sowohl neue als auch alte Kunden: „Wir haben an Liefertreue und Schnelligkeit weiter hinzugewonnen – und so bereits neue Kunden von uns begeistert bzw. alte Kunden zurückgewonnen“, zeigt sich Thomas Schulz, Leiter Auftragszentrum BILSTEIN GROUP, begeistert. ■



Produktgeschichten

Was wird alles aus Kaltband hergestellt?

Unsere Türöffner: Auszüge, Scharniere, Beschläge und Schlösser.



Hätten Sie es gewusst?

Bei Schubladenauszügen in Küchen- und Schranksystemen erwarten Kunden eine konstant hohe Materialqualität. Kein Wunder – die Auszüge müssen nicht nur unzählige Bewegungen über Jahre hinweg zuverlässig mitmachen, sondern auch beachtliche Lasten von bis zu 120 Kilogramm tragen, etwa bei Apothekerschränken.

Auszüge, Scharniere, Beschläge und Schlösser für Türen, Schränke, Betten, Tische oder Schubladen bestehen aus Kaltband und Bandstählen von BILSTEIN. Unsere präzisen Fertigungs- und Walzprozesse machen aus dem Vorprodukt Warmband hochwertiges Kaltband für anspruchsvolle Anwendungen. Die Endprodukte entstehen beim Kunden, der das Material je nach Anforderung massiv umformt, zum Teil wird es auch vergütet.

Die Anwendungsbereiche

Auszüge, Scharniere, Beschläge und Schlösser werden überwiegend in der Holz- und Möbelindustrie eingesetzt, sie finden in Küchen- und Badezimmermöbeln, in Betten sowie in Schrank- und Regalsystemen Verwendung. Sie kommen aber auch im Bereich Automotive zum Einsatz, beispielsweise bei verschiedenen Mittelarmlehnen oder bei der Frontsitzauflageverlängerung.

Das Material

Die Bänder für Auszüge, Scharniere, Beschläge und Schlösser bestehen überwiegend aus gängigen Stahlsorten, die BILSTEIN kaltverfeinert und veredelt. Je nach Anwendung werden diese Produkte aus den Tiefziehstählen DC01–DC04, den Vergütungs- und Einsatzstählen C15, C55 und C60 oder höherfesten mikrolegierten Stählen wie HC420LA hergestellt.

höherfesten mikrolegierten Stählen wie HC420LA hergestellt.

Der Markt

Der Markt reicht von kaltgewalzten Standardprodukten bis hin zu gespulten und packengewickelten Spezialitäten. Das Marktvolumen beträgt weltweit etwa 200 000 t pro Jahr. Will man in diesem Marktsegment erfolgreich sein, setzt das Kaltbandprodukte mit gleichmäßigen Eigenschaften über die gesamte Bandlänge und Bandbreite, engste Dicentoleranzen und Fertigungsmöglichkeiten mit hoher Produktivität voraus.

Die Kunden

BILSTEIN liefert entsprechende Kaltbandprodukte sowohl an viele große Zulieferer der Möbel- und Küchenhersteller in Europa als auch an Zulieferer der Automobilindustrie.

Die Anforderungen

Da Kunden das Material nach individuellen Ansprüchen und mit hohen Hubzahlen stark umformen, muss unser Kaltband zusätzlich zu den präzisen Banddicken auch enge Spannen bei den mechanisch-technologischen Eigenschaften aufweisen und darüber hinaus eine hohe Verformbarkeit bieten.

Das Team
„Auszüge,
Scharniere,
Beschläge &
Schlösser“



Als Technischer Kunden-/Anwendungsberater und Experte kennt Holger Drueke jedes technische Detail.

>>> Kontakt:
Holger.Drueke@bilstein-kaltband.de

Account Manager Klaus Mönkemöller kümmert sich um alle kaufmännischen Fragen.

>>> Kontakt:
Klaus.Moenkemoeller@bilstein-kaltband.de



IMPRESSUM

Herausgeber:
BILSTEIN SERVICE
GmbH
Im Weinhof 36
58119 Hagen
www.bilstein-gruppe.de

Redaktion:
Markus Eilert, Thomas Ettl, Marc T.
Oehler (verantw.), Tina Prinz, Frank
Renfordt, Miriam Rensinghoff, Peter
Uhrík

Realisation und Gestaltung:
public vision MEDIEN,
Düsseldorf
Aimée Bastian, Claudia
Haese, Kristina Stolz

Fotos extern:
Markus Steur, privat; 6: © Pixels Hunter –
shutterstock.com; S. 9: © Andrey_Kuzmin –
shutterstock.com; S. 10: © Hal_P –
shutterstock.com, © Deemerwha –
shutterstock.com